

Protokoll Nr. 18 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Donnerstag, 03.05.2018
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:00 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Hencke, Knut

SPD-Fraktion
Haase, Hans-Dieter
Meinen, Regina
Meyer, Lina

für Marianne Pohlmann
für Heinz Gosciniak
für Gregor Strelow

GfE-Fraktion
Kruse, Doris

CDU-Fraktion
Buischer, Herbert
Verlee, Gerold

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Claaßen, Jens

FDP-Fraktion
Bolinus, Erich
Busch, Friedrich

Beratende Mitglieder
Acker, Karl
Narewski, Friedrich
Rölling, Stefan
Züchner, Christian

Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg
Vertreter des Seniorenbeirates

Vertreter des Beirates für Menschen mit Teil-
habeeinschränkungen

Verwaltungsvorstand
Docter, Andreas

Stadtbaurat

von der Verwaltung
Kinzel, Rainer
Freseman, Hartmut
Pesenacker, Andreas

Protokollführung
Möller, Vincent

Protokoll Nr. 18 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 03.05.2018

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Henke als stellvertretender Vorsitzender eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird wie vorgelegt festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 22.01.2018

Herr Buischer weist darauf hin, dass in der Sitzung Frau Pohlmann den Vorsitz stellvertretend für Herrn Gosciniak übernommen hatte.

Beschluss:

Das Protokoll Nr. 15 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 22.01.2018 wird mit der Änderung über den Vorsitz genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Genehmigung des Protokolls Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 08.02.2018

Beschluss:

Genehmigt ohne Änderungen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

**TOP 6 Wirtschaftsplan Landesmittel gemäß § 7b Niedersächsisches Nahverkehrsgesetz (NNVG)
Vorlage: 17/0639**

Herr Kinzel stellt die Vorlage vor. Dabei werden TOP 6 und 7 gemeinsam vorgestellt und diskutiert. Der Stadt Emden stehen auf Grundlage des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes 165.600 € (§7) und 146.722 € (§ 7 b) zur Verfügung. Diese Mittel sollen nun verschiedenen Maßnahmen über die beiden Wirtschaftspläne zugeteilt werden. Gefördert werden soll zum einen die Modernisierung der Lichtsignalanlagensteuerung zur Beschleunigung des ÖPNV. Zum anderen wird aus den §7b-Mitteln ein Zuschuss zur Beschaffung eines dynamischen Fahrgastinformationssystems gegeben.

Herr Haase betont, dass es grundsätzlich positiv sei, dass man diese Fördermittel bekomme. Er fragt an, ob es eine Einschätzung zur zukünftigen Entwicklung dieser Fördermittel über die nächsten Jahre gebe.

Herr Docter erläutert, dass die Mittel nach einem festen Schlüssel verteilt würden und daher laut Protokollen der Landesverkehrsgesellschaft gleichblieben.

Herr Bolinius erachtet es ebenfalls als positiv, dass der ÖPNV beschleunigt werde. Er fragt aber, was mit dem anderen Verkehr sei. Die neue Bushaltestelle an der Petkumer Straße sei so ausgebaut worden, dass der Bus nun auf der Straße halte und die Autos auch zum Halten gezwungen seien.

Herr Docter erläutert, dass dies bei den Fördergebern heutzutage übliche Praxis sei, weil verkehrstechnische Untersuchungen schon länger zeigten, dass die meisten Unfälle an Bushaltestellen dann passieren, wenn Passagiere vor dem Bus die Fahrbahn kreuzen und Autos an der Haltestelle vorbeifahren. Daher sei es verkehrstechnisch sicherer, wenn die Busse direkt auf der Fahrbahn halten.

Herr Züchner fragt, ob bis zum Jahr 2022 bei der derzeitigen Rate der Modernisierung alle Bushaltestellen barrierefrei seien.

Herr Docter erklärt, dass früher die Mittel aus beiden Töpfen in Haltestellen investiert werden konnten. Das sei nicht mehr so und er bezweifelt, dass die Mittel für die Sanierung aller Haltestellen ausreichen würden.

Herr Haase fragt, ob es Möglichkeiten gebe, die Fördermittel zu steigern. Er beklagt, dass hier das Konnexitätsprinzip vom Bund nicht eingehalten werde. Wenn man zusätzliche Aufgaben an Kommunen stelle, müssten auch die entsprechenden Mittel bereitgestellt werden.

Herr Docter berichtet, dass die Quoten festgelegt seien, sodass man da keine Einflussmöglichkeiten habe.

Herr Bolinius erwähnt, dass in einer der letzten Sitzungen beschlossen worden sei, die Bushaltestelle in Jarßum in 2019 zu sanieren. Dies wurde bereits erledigt und er dankt allen Beteiligten für die schnelle Umsetzung.

Protokoll Nr. 18 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 03.05.2018

Herr Verlee bemerkt, dass seines Wissens nach die Bushaltestellen auch deshalb so umgebaut würden, weil die neuen Langbusse gar nicht in die Haltebuchten fahren könnten. Zudem würden seiner Ansicht nach die Autos dennoch die haltenden Busse auf der Straße überholen, sodass da kein Sicherheitszugewinn zu erwarten sei.

Beschluss: Der Wirtschaftsplan wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Wirtschaftsplan Regionalisierungsmittel Vorlage: 17/0640

Wurde mit TOP 6 gemeinsam vorgestellt und diskutiert.

Beschluss: Der Wirtschaftsplan wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 Bebauungsplan D 1, 2. Änderung „Hospiz Emden“ (Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a BauGB, beschleunigtes Verfahren) – Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen – Satzungsbeschluss (Stadium III) Vorlage: 17/0573/1

Herr Kinzel stellt kurz die Vorlage vor. Die Grundzüge der Planung werden infolge der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht mehr geändert, sodass der Bebauungsplan beschlossen werden kann.

Das Vorhaben findet bei allen Fraktionen Unterstützung und sollte so schnell wie möglich umgesetzt werden.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Emden stimmt der Behandlung der Einwendungen nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Behandlung der Stellungnahmen nach § 4 Abs. 2 BauGB aus der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wie in Anlage 1 niedergelegt zu.

2. Der Rat der Stadt Emden beschließt den Bebauungsplan D 1, 2. Änderung mit Begründung gemäß § 10 BauGB als Satzung.

Ergebnis: einstimmig

TOP 9 Beschluss über die Integrierte Rahmenplanung für das Sanierungsgebiet Port Arthur/ Transvaal – Südliche Ringstraße Vorlage: 17/0674

Herr Möller stellt die Vorlage vor. Die integrierte Rahmenplanung wurde über die letzten ein- einhalb Jahre unter intensiver Beteiligung vieler Akteure in und um das Quartier erarbeitet. Die Rahmenplanung stellt für die nächsten zehn Jahre eine Leitlinie für die Entwicklung des Sani-

Protokoll Nr. 18 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 03.05.2018

rungsgebietes dar, kann aber im Bedarfsfall von der Stadt fortgeschrieben und geändert werden. Die Erstellung der Rahmenplanung wird vom Fördergeber vorgeschrieben.

Herr Claaßen lobt den Prozess im Rahmen des Arbeitskreises Integrierte Rahmenplanung, der gleichermaßen dynamisch wie zielorientiert von allen Akteuren gewesen sei.

Herr Buisker fragt nach, ob eine Querung der Bahn bei der Cirksenastraße mit berücksichtigt und möglich sei.

Herr Docter erklärt, dass eine Unterführung für Fahrzeuge aufgrund der engen Raumverhältnisse kaum möglich sein wird. Für den Fuß- und Radverkehr werde eine Lösung aufgrund der sehr hohen Kosten auch schwierig, sei aber im Rahmenplan als städtebauliches Ziel berücksichtigt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Emden beschließt den Integrierten Rahmenplan für das Sanierungsgebiet „Port Arthur/ Transvaal – Südliche Ringstraße“ gem. § 140 Nr. 4 BauGB als Richtschnur für weitere Maßnahmen im Sanierungsgebiet.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

**TOP 10 Regionales Raumordnungsprogramm Aurich; Stellungnahme der Stadt Emden
Vorlage: 17/0672**

Herr Kinzel teilt mit, dass der Landkreis Aurich derzeit sein Regionales Raumordnungsprogramm erarbeite. Dieses legt die Ziele und Grundsätze der gesamträumlichen Entwicklung, der Entwicklung der Siedlungs- und Versorgungsstruktur, der Freiraumstrukturen und –nutzungen sowie die Entwicklung der technischen Infrastruktur und der raumstrukturellen Standortpotenziale für den gesamten Landkreis Aurich fest. Von Seiten der Stadt Emden habe es hierzu keine Einwände gegeben.

Herr Haase fragt, inwiefern das interkommunale Gewerbegebiet davon betroffen sei.

Herr Docter berichtet, dass dieser Aspekt von der Stadt Emden eingebracht und somit berücksichtigt wurde.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

**TOP 11 Förderprogramm - Gemeinsam für mehr Klimaschutz;
Weiterentwicklung in Hinblick auf die integrierte energetische Quartiersentwicklung Borssum
Vorlage: 17/0643**

Herr Docter berichtet, dass in der vergangenen Woche eine sehr konstruktive und gut besuchte Bürgerveranstaltung im Sportheim des SV Borssum stattgefunden habe. Dies sei ein Teil der

Protokoll Nr. 18 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 03.05.2018

Erstellung eines integrierten energetischen Quartierskonzeptes für den Stadtteil gewesen. Das Konzept soll bis zum Ende des Jahres fertiggestellt sein und stellt den ersten Schritt dar. Mittelfristig soll auch Borssum in die Städtebauförderung aufgenommen werden, wozu es aber einen gesonderten Ratsbeschluss später benötige. Als ein anderes bereits laufendes Programm sei „Lebenswertes Borssum“ zu nennen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN

**TOP 12 Landschaftsrahmenplan;
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.04.2018
Vorlage: 17/0673**

Der Antrag wird nicht mündlich vorgestellt.

Herr Fresemann erläutert kurz die Antwort der Verwaltung. Ursprünglich habe man die Dauer der Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes unterschätzt. Viele Kartierungen könnten nur zu bestimmten Zeiten stattfinden, sodass man im Endeffekt doch mehrere Jahre für die Erhebung aller Daten benötige. Es sei geplant, die Fortschreibung des Landschaftsrahmenplan nach dem Sommer abzuschließen und dann die endgültige Entwurfsfassung vorzustellen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 13 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Keine

TOP 14 Anfragen

14.1

Herr Bolinius fragt, warum man noch keine Antwort zu dem Antrag zum vorzeitigen Abriss der Kaufhalle bekommen habe.

Herr Docter erklärt, dass man grundsätzlich keine Stellungnahmen zu Pressemeldungen gebe, wenn der eigentliche Antrag auf dem formalen Weg der Verwaltung noch nicht mal vorliege. Dies sei das übliche und formelle Prozedere und er bittet um Verständnis, dass man dies einhalten werde. Die Anfrage liege nun vor und werde ausführlich über den normalen Weg beantwortet.

14.2

Herr Busch fragt, inwiefern es sinnvoll sei, dass die kommunale Anstalt der Stadtentwicklung zur Zukunft Emden ins Gewerbegebiet übersiedele. Bisher seien die kurzen Wege zur Stadtplanung doch sinnvoll und die Würden dann fehlen.

Herr Docter verweist darauf, dass diese Entscheidung einem Ratsbeschluss zugrunde liege. Man solle auch nicht die Synergieeffekte zwischen der Stadtentwicklung und der Zukunft Em-

Protokoll Nr. 18 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 03.05.2018

den vergessen. Zudem komme ja noch die Wirtschaftsförderung zur Zukunft Emden, sodass diese Entscheidung auch eine Logik besitze.

14.3

Herr Verlee äußert Verständnis für die formelle Behandlung der Anfrage zum Kaufhallenabriss. Er plädiert dafür, sich konstruktiv mit dem Vorschlag auseinanderzusetzen auf Seiten der Verwaltung.

14.4

Darüber hinaus fragt Herr Verlee, wie viele Parkplätze durch den Umbau der Bushaltestellen wegfallen würden und wie viele davon behindertengerecht seien.

Herr Docter erläutert, dass man die Bushaltestellen vor allem deshalb modernisiere, weil man dort die Barrierefreiheit herstellen müsse. Wie viele Parkplätze entfallen würden, könne er aus dem Stand nicht sagen. Dies werde über das Protokoll beantwortet.

Anmerkung des Protokollführers:

Diese Daten werden nicht automatisch erfasst. Eine Betrachtung aller Modernisierungen in diesem Jahr ergibt, dass insgesamt neun Parkplätze entfallen sind, von denen keiner behindertengerecht war. Alle Parkplätze befanden sich zudem nicht in der Innenstadt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.